



Offene Ganztagschule an der Ritter-von-Spix Mittelschule in Höchststadt

„STARK – FAIR – ERFOLGREICH“



**Ritter-von-Spix-Schule
Mittelschule Höchststadt**

91315 Höchststadt, Bergstraße 6
 Tel. 09193/5778 Fax 09193/503266
 Mail: verwaltung@rittersonspix-schule.de
 Homepage: www.rittersonspix-schule.de



stark-fair-erfolgreich

Konzeption

Konzeption für die Offene Ganztagschule an der Ritter-von-Spix Mittelschule in Höchststadt

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Kurzbeschreibung.....	2
3. Zielgruppe.....	3
4. Migration.....	3
5. Ziele.....	3
6. Arbeitsweisen.....	4
6.1. Information über das Angebot.....	4
6.2. Die Betreuung nach der Schule.....	4
6.3 Schutzkonzept.....	5
6.4. Öffnungszeiten.....	5
6.5. Elternkontakte.....	5
7. Rahmenbedingungen.....	6
7.1. Personal.....	6
7.2. Räumliche Bedingungen.....	6
7.3. Finanzierung.....	6

1. Vorwort



Das Betreuungsangebot der Offene Ganztagschule erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Evangelischen Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“, e.V. .

Der Verein ist mit seinem Hauptsitz in Buckenhof bei Erlangen vertreten, wo sowohl stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe, sowie die Beschulung in einer privaten Förderschule „Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung“ angeboten werden. Darüber hinaus kooperiert der Jugendhilfeverbund mit zahlreichen weiteren öffentlichen Schulen der Region und wirkt aktiv an der Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule im schulischen und sozialpädagogischen Kontext mit.

2. Kurzbeschreibung

Höchststadt repräsentiert durch zwei Grundschulen, der Ritter-von-Spix Mittelschule sowie allen weiterführenden Schulformen einen bedeutenden Schulstandort. Das Schulwesen sowie eine Vielzahl von ansässigen Industrie- und Einzelhandelsfirmen eröffnen jungen Menschen hervorragende Zukunftsperspektiven. Flächendeckende soziale Einrichtungen, wie Hort oder offene Ganztagschule gewährleisten neben den schulischen Angeboten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem zeichnet sich der Ort durch seine schöne Landschaft, dem Gesundheitswesens, zahlreichen öffentlichen Einrichtungen und kulturellen Angeboten aus, die durch die ausgebaute Infrastruktur gut erreichbar sind. Bedingt durch die direkte Lage an der Autobahn, ist eine schnelle Anbindung an das Städtedreieck Erlangen-Nürnberg-Fürth und Bamberg gegeben. Durch die Vernetzung und Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen und Initiativen sowie dem Engagement ehrenamtlicher Bürger wie zum Beispiel dem Arbeitskreis „Schüler-coaches Höchststadt“, profitiert auch das Schulleben.

Die Ritter-von-Spix Mittelschule Höchststadt ist eine weiterführende Schule die den Mittelschulabschluss, den qualifizierenden Mittelschulabschluss und die Mittlere Reife anbietet. Neben einem breit gefächerten Unterrichtsangebot, zahlreichen Wahlfächern und Arbeitsgemeinschaften (u.a. Informatik, Buchführung, Chor, Basketball u.v.m.) und verschiedenen örtlichen Kooperationen (u.a. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Kirchen, Kunstschule) bietet die Mittelschule bereits seit September 2019 den Offenen Ganztagszweig an. Dieser bietet Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder im Anschluss an den Unterricht in von Fachkräften geleiteten Gruppen pädagogisch begleiten zu lassen. Die Betreuung findet grundsätzlich in den Räumen der Schule und deren Umgebung statt.



Das Angebot der OGTS ist derzeit für zwei Gruppen konzipiert und wird an vier Schultagen wöchentlich von Montag bis Donnerstag durchgeführt. Für die Gruppenbildung und die Tagesgestaltung ist es wünschenswert, dass die Schüler/innen möglichst an allen Tagen das Angebot nutzen. Dies entspricht dann einer Buchungszeit von 12 Stunden. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Tagen (z.B. an ihren Arbeitstagen) zu wählen. Eine Anmeldung ist dann ab 2 Tagen mit einer Buchungszeit von 6 Stunden möglich. Eine Ferienbetreuung findet nicht statt.

Finanziell getragen wird das Angebot durch Zuschüsse des Staates und des Schulverbandes.

Eltern melden ihr Kind verbindlich für ein Schuljahr in der Offenen Ganztagschule an und akzeptieren damit die Anwesenheitspflicht des Kindes zu den vereinbarten Zeiten.

3. Zielgruppe

Die offene Ganztagschule wird für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse angeboten, die in der Regel die Mittelschule besuchen.

Das Angebot richtet sich somit zum Beispiel an

- Kinder und Jugendliche, die eine fördernde und beaufsichtigte Gruppenanbindung erhalten sollen, z.B. mit gleichaltrigen Kindern und Spielkameraden
- Alleinerziehende Mütter oder Väter z.B. mit Berufstätigkeit
- Familien, die für ihr Kind eine geeignete Hausaufgabenaufsicht und sinnvolle Freizeitgestaltung suchen
- Eltern, die Zeit für sich selbst suchen und ihr Kind dabei sicher betreut wissen möchten

4. Migration

Familien und Kinder mit Migrationshintergrund sind bei uns herzlich willkommen. Die Mitarbeiterinnen achten auf eine für alle Seiten gewinnbringende und selbstverständliche Integration. Zum Beispiel werden Geschichten vorgelesen und darüber gesprochen, um neben dem Hören auch das Verstehen zu fördern und Wörter zu erklären. Wir pflegen einen vorurteilsfreien Umgang mit Menschen anderer Herkunft und Kultur. Kinder aus diesen Familien bereichern unseren Alltag und sind ein selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft.

5. Ziele

Vorrangig verfolgen wir mit unserem Angebot folgende Ziele:

- Angebot eines wiederkehrenden Tagesablaufs, der den Kindern Orientierung bietet
- Angebot einer Grundversorgung des Kindes mit einem Mittagessen, auf Wunsch mit warmer Mahlzeit
- Eine altersgerechte und sinnvolle Betreuung des Kindes an Schulnachmittagen

- Entlastung der Familie in den Bereichen Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und Betreuung
- Weiterführung der schulischen Bemühungen im Bereich Förderung und Lernen
- Ausgleich der Leistungen durch Spiel, Bewegung und Spaß in der Freizeit
- Freunde und Freude durch soziale Kontakte in der Gruppe
- Gemeinsames Wirken in der Gruppe (Projekte, altersgerechte Mitbestimmung, Elternbeteiligung)
- Förderung von Kommunikation und sozialer Kompetenzen

6. Arbeitsweisen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Puckenhofs und der Mittelschule sowohl in der Kinderbetreuung wie auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit in der Gruppenarbeit orientiert sich das Konzept an bewährten Grundsätzen. Dazu zählen:

6.1. Information über das Angebot

Bereits vor der Aufnahme des Kindes in die Gruppe bieten wir Interessenten Informationen über unsere Arbeit an. Über die schriftliche Dokumentation (Konzeption) und die Präsenz im Internet hinaus, bieten wir auf Wunsch persönliche Gespräche an, in denen gemeinsam festgestellt wird, ob und in welchem Umfang die Betreuung für das Kind geeignet erscheint.



6.2. Die Betreuung nach der Schule

Tagesablauf

Der Tagesablauf ist in der Regel in 4 Abschnitte aufgeteilt. Wie gewöhnlich besuchen die Kinder zunächst den regulären Vormittagsunterricht. Dem schließt sich die persönliche Anmeldung beim Betreuerteam der OGTS an. Kinder die im Vorfeld ein warmes Mittagessen für derzeit 4,50 Euro gebucht haben, können dieses ab 13:20 Uhr in der schuleigenen Mensa einnehmen. Die Anmeldung dafür erfolgt über entsprechende Formulare, die im Sekretariat erhältlich sind. Natürlich handelt es sich dabei um ein freiwilliges Angebot der Schule. Eltern können ihren Kindern aber auch eine Mittagsmahlzeit von Zuhause mitgeben. Es hat sich gezeigt, dass das gemeinsame Mittagessen den Kindern hilft, in der OGTS anzukommen, den Nachmittag strukturiert zu beginnen und sich mit dem Betreuerteam und Kameraden auszutauschen. Die gemeinsame Zeit des Essens, Arbeiten und Spielen baut zwischen den Kindern ein sozialverträgliches Klima auf und lässt ein Wir-Gefühl entstehen.

Familien mit finanziellen Engpässen erhalten beim Mittagessen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets Unterstützung durch das Sozialamt oder das Jobcenter.

Begleitung der Hausaufgaben

Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf der Begleitung der Hausaufgabenenerledigung. Dazu bieten wir eine feste, für alle gültige Hausaufgabenzeit zwischen 14 Uhr und 15 Uhr an. In dieser werden die Kinder beaufsichtigt und erhalten Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten.

Mit den Lehrkräften findet ein Austausch über besondere Vorkommnisse statt, dies ersetzt aber nicht den Kontakt der Eltern mit der Schule. Aufgrund der Tagesstrukturen kann es auch vorkommen, dass wir die Eltern als „Schnittstellen“ zwischen Gruppe und Lehrkräften benötigen, indem Sprechstunden u. ä. von diesen genutzt werden. Zur gegenseitigen Information steht auch ein Kontaktheft zur Verfügung, das vor allen Dingen von Eltern und Betreuern genutzt wird, um sich auszutauschen.

Obwohl wir uns um eine intensive und förderliche Begleitung des Kindes bemühen, verstehen wir unser Angebot nicht als Nachhilfe zum Aufholen fehlender oder sich stark verzögernder Lernschritte. So kann es auch vorkommen, dass die Hausaufgaben aufgrund der Fähigkeiten des Kindes oder des Hausaufgabenvolumens innerhalb des Zeitrahmens nicht vollständig erledigt sind. Es ist dann die Aufgabe der Eltern, das Kontaktheft zu kontrollieren, und die Hausaufgaben mit dem Kind daheim fertig zu stellen.

Freizeit und Projekte (Soziales Lernen)

Als einen weiteren Schwerpunkt der Betreuung sehen wir die Freizeitgestaltung an. Das „Lernfeld“ Gruppe stellt für alle Kinder ein wesentliches Übungs- und Erfahrungsfeld für soziale Kontakte dar.



Das Kind kann hier Erfahrungen im Umgang mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln. Arbeitsgruppen, regelmäßige Gruppengespräche und die gemeinsame Bewältigung von täglichen Aufgaben dienen dem sozialen Lernen und dem Erfahren „Demokratischer Strukturen“ in einem geschützten Rahmen. Auch Zeiten mit reinem Spiel- und Entlastungscharakter stehen auf dem Programm. Den Schüler/innen wird ein Erprobungsraum für Gemeinschaftserfahrungen geboten, um die Ausweitung der altersspezifischen sozialen Handlungsfähigkeit zu unterstützen und soziale, emotionale und fachliche Kompetenzen zu entwickeln. Diese sollen helfen, sich leichter an die stets veränderten Bedingungen des Lebens und später der Berufswelt anpassen zu können.

Arbeitsweisen sind z. B. Kreatives Gestalten, regelmäßiges gemeinsames Kochen, Gesellschaftsspiele, Sport, Gruppenspiele, Gruppengespräch und freies Spiel oder kleinere Gruppenunternehmungen. Zusätzlich bieten wir auch Projekte oder Aktionen der Schule oder des Umkreises an. Je nach Bedarf werden die Inhalte flexibel gehalten, um auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler/innen eingehen zu können. Auch sind vereinzelt kleinere Aktivitäten außerhalb der Schule möglich.

Nach der Betreuung treten die Kinder selbständig den Heimweg zu Fuß oder per Schulbus an oder werden von den Eltern abgeholt.

6.3 Schutzkonzept

Zu unserem Schutzkonzept gehören seit vielen Jahren sowohl **vorbeugende**, wie auch **reagierende** und **reflektierende** Maßnahmen. **Prävention/ Vorsorge:** Wir zeigen Haltung, dass wir uns für den Schutz von Kindern und Erwachsenen einsetzen, indem wir u.a. von allen MitarbeiterInnen aller Einstellungsbereiche ein aktuelles **Erweitertes Führungszeugnis** einfordern sowie unseren **Verhaltenskodex** vorlegen und unterschreiben lassen. Eine umfangreiche Besprechungskultur dient auf vielfältige Weise dem Austausch, Einschätzungen und der Feststellung weiterer Schritte. Zusätzlich verweisen wir in einer Infomappe für unser Personal auf Dienstanweisungen, Leitlinien, die Bezug auf den Kinderschutz nehmen. Wir schützen Kinder und Erwachsene durch frühzeitige Intervention und reagieren bei z.B. körperlichen Übergriffen, sexuellen Vorkommnissen und psychischer Gewalt. Dazu zählen interne Verfahrenswege, wie sie z.B. mittels Dienstanweisungen, Regelpapiere und Leitfäden zur Verfügung stehen.

Neben diesen internen Möglichkeiten, einen Vorfall bzw. eine Kenntnisnahme mit den Beteiligten und Sorge berechtigten zu begleiten, werden auch externe Möglichkeiten genutzt. Z.B.: Einbezug von Kooperationspartnern, Schulen, Aufsichten und Institutionen, Verfahren zum Schutz des Kindeswohls (§8a), dienstrechtliche Konsequenzen, Meldung oder Anzeige bei der Polizei.

6.4. Öffnungszeiten

An allen Schultagen von Montag bis Donnerstag wird eine verlässliche Nachmittagsbetreuung in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr angeboten. Der Umfang beträgt täglich drei Stunden, insgesamt somit 12 Wochenstunden. Ziel dieses Angebotes ist die Gewährleistung einer nahtlosen, pädagogisch begleiteten Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Unterricht.

6.5. Elternkontakte

Da das Kind seine Zeit in unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Gruppe und Familie) verbringt, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Mitarbeitern/innen und Schule von großer Bedeutung. Dazu gehören u. a. die

- Bereitschaft zum Austausch zu Bring- und Abholzeiten
- Rechtzeitige Meldung von Krankheiten und Abwesenheit (z.B. Arztbesuch) in schriftlicher Form oder durch mündliche Mitteilung durch die Eltern.
- Austausch über besondere Vorkommnisse, die das Verhalten während der Betreuung beeinflussen könnten

7. Rahmenbedingungen

7.1. Personal

Die offene Ganztagschule wird in den Bereichen Verwaltung und Personal durch den Puckenhof durchgeführt. Für die Betreuung der Schüler/innen stehen aktuell pädagogisch qualifizierte Fachkräfte bzw. pädagogisch geeignete Mitarbeiter/innen zur Verfügung. Diese werden durch Dienstbesprechungen im Puckenhof und vor Ort angeleitet und beraten. Der Puckenhof bevorzugt bei der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Personal mit pädagogischer Ausbildung. Ausnahmen sind bei pädagogischer Eignung möglich. Die Mitarbeiter/innen werden durch Dienstbesprechungen im Puckenhof und vor Ort durch die pädagogische Leitung des Puckenhof angeleitet und beraten. Die Aufsicht über die korrekte Durchführung der vereinbarten Aufgaben obliegt der Schulleitung.

Mehrmals jährlich finden Austauschgespräche zwischen den Schulvertretern und dem Puckenhof bzw. statt, um die gemeinsamen Ziele abzustimmen.

7.2. Räumliche Bedingungen

Die offene Ganztagsbetreuung findet seit dem Schuljahr 2017/2018 in der ehemaligen Schulmensa statt. Für die Betreuung stehen der große Hauptraum und vier weitere Räume zur Verfügung. Fahr- oder Gehzeiten werden dadurch weitgehend vermieden.

Die Ausstattung bietet viele Gestaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Ebenfalls befindet sich in den Räumlichkeiten ein Küchenbereich, in dem Koch- und Backprojekte in die Tat umgesetzt werden. Während der Hausaufgabenzeit teilen sich die Gruppen in die vorhandenen Räume, um in Ruhe ihre Aufgaben zu erledigen. Natürlich werden auch der Hartplatz, das Außengelände der Schule sowie die Sporthalle für weitere Freizeitangebote genutzt. Vereinzelt Aktivitäten außerhalb der Schule sind möglich. Wertgegenstände können während der OGTS-Zeit abgegeben und sicher aufbewahrt werden.

7.3. Finanzierung

Grundlage bildet die Förderung der Ganztagsbetreuung für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus). Gemäß diesen Richtlinien stehen sowohl ein staatlicher Zuschuss als auch ein Beitrag des Sachaufwandsträgers zur Verfügung.

Zusätzlich werden erforderliche Investitionen vom Sachaufwandsträger übernommen. Für Sorgeberechtigte ist das Angebot somit kostenfrei. Es wird lediglich für z.B. Bastel- und Spielmaterial ein kleines Gruppengeld erhoben.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Aktualisiert zum 05.05.2025

Abteilungsleitung, Frau Vera Hardt – **Vorstand**, Michael Kästner

Koordinatorin OGTS, Frau Ute Mierike und die Mitarbeitenden

Schulleiterin Ritter v. Spix Mittelschule, Frau Sonja Sasse

